

SUMETSBERGER

Hafnermeister

KACHELÖFEN • FLIESEN • WANDHEIZUNGEN



CARACALLA

3071 Böheimkirchen Obere Hauptstraße 3 Tel. 02743/21 59 www.sumetsberger.at



Die Gemeindevertretung
der Marktgemeinde Böheimkirchen
wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein
gesundes, erfolgreiches Jahr 2016!

In memoriam
Präl. Dr. Alois Hörner



Am Freitag, dem 16. Oktober 2015 nahmen wir Abschied
von unserem Ehrenbürger und Ehrenringträger der
Marktgemeinde Böheimkirchen Prälat Dr. Alois Hörner.

Von 1983 bis wenige Wochen vor seinem Tod betreute er
die Pfarre Maria Jeutendorf und die Schwestern vom
Karmel Mater Dolorosa.

Wir sagen Danke für sein Wirken im Dienst der Gemeinde
und die gedanklichen Anstöße, die er uns immer wieder
gegeben hat. Die Beziehungen zu den Menschen seiner
Pfarrgemeinde waren ihm immer wichtig. Er war aber auch
ein großer Unterstützer unserer Organisationen und
Vereine.

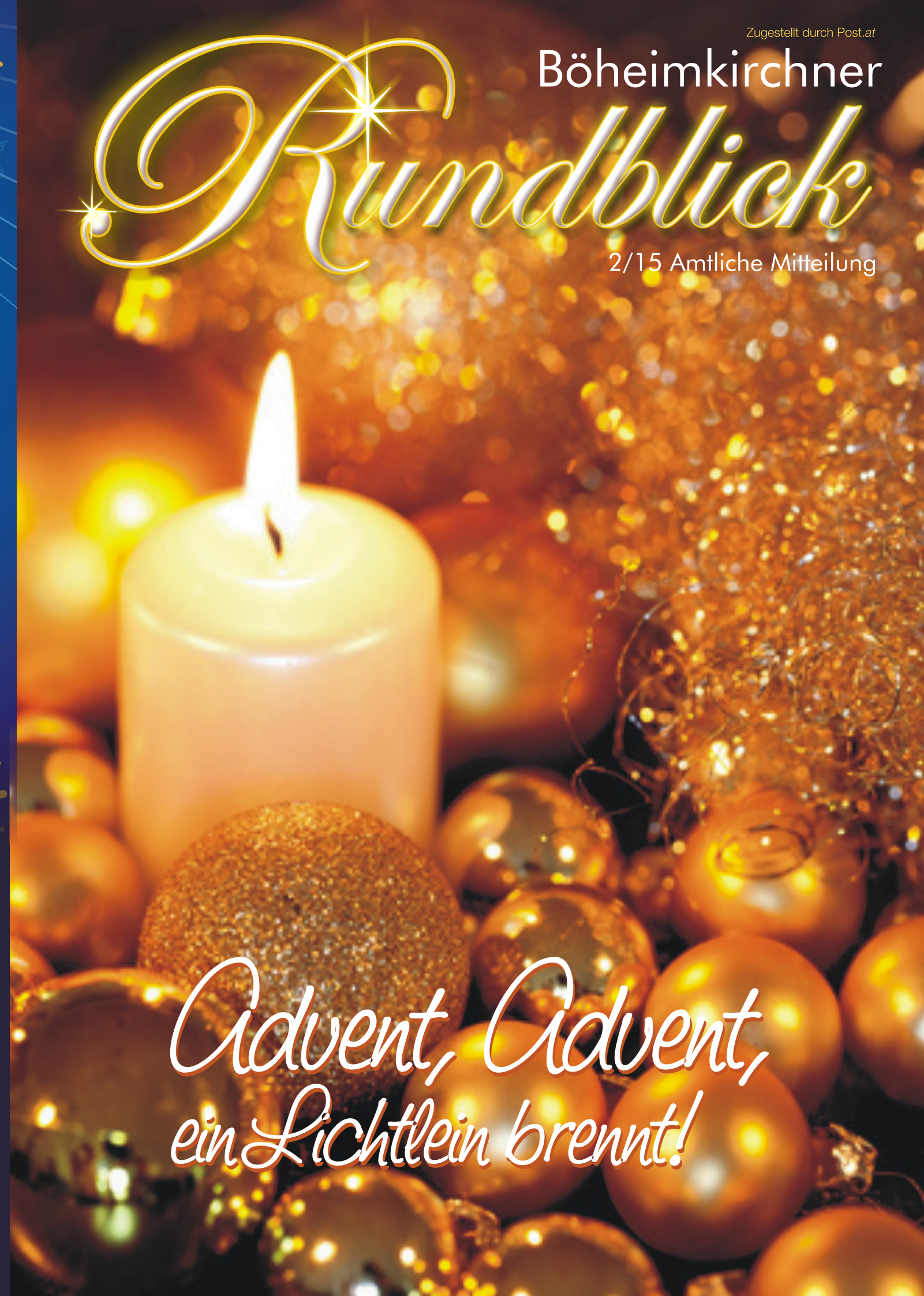
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Zugestellt durch Post.at

Böheimkirchner

Rundblick

2/15 Amtliche Mitteilung



*Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt!*

IMPRESSUM

Herausgeber
Marktgemeinde Böheimkirchen
Marktplatz 2, 3071 Böheimkirchen
02743-23 18-0
buergerservice@boeheimkirchen.gv.at
www.boeheimkirchen.eu

Redaktionsteam
Gerhard Linhartsberger (Leiter)
Barbara Lashofer, Leo Resch

Berichte- und Artikelannahme
Gerhard Linhartsberger, 0664-414 70 40
ge.li@aon.at

Firmen-Inseratannahme
Barbara Lashofer, 0664 231 17 31
barbara.lashofer@sumetsberger.at

Druck
„MW-Systems IT, Web & Print“, Angern

Auflage
3.000 - Erscheinung zweimal jährlich.
Die Wiedergabe einzelner Beiträge, auch
auszugsweise, ist nur mit Erlaubnis der
Redaktion gestattet.

Radaktionsschluss für Ausgabe 1/16
Freitag, 20. Mai 2016

NEU! Ab sofort gibt es für jede Rundblick-Ausgabe
einen **Download** unter www.boeheimkirchen.eu



Das Redaktionsteam
des Böheimkirchner Rundblicks
wünscht allen Böheimkirchnerinnen
und Böheimkirchnern
**ein fröhliches Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2016!**

“Zeitsprung in die Zukunft”
Der Jubiläumshöhepunkt - 26

Böheimkirchner Wirtschaft
Viele News - 30

“Sakrale Schätze”
Ausstellung i. d. Pfarrkirche - 39

Gleich zwei Klassentreffen
Gemersdorf u. Hegerberg - 41

Inhalt	
Editorial	4
Der Bürgermeister	5
Der Vizebürgermeister	6
Gemeinderatsausschüsse Berichte	7-17
Kindergarten Aufeldstraße	18
Die Volksschule berichtet	20
Die NÖMS Böheimkirchen informiert	23
Böhmenkirch zu Gast in Böheimkirchen	25
Verein FÜR BÖHEIMKIRCHEN	32
Polizeiliche Information	34
FF Unterabschnitt	35
Rotes Kreuz Böheimkirch	36
Ausstellung Ferdinand Hutterer	38
Seniorenbund aktuell	40
Kräuter-News	42
Pensionistenverband Reisebericht	43
Die Mobilitätsbeauftragte informiert	44
REW	46
Faustball News	47
Neues vom TEK Böheimkirchen	48
SV Würth Sportbericht	49
Sportunion Böheimkirchen - Marktlauf	52
“Zeitsprung in die Zukunft” Impressionen	55

Was für eine wunderschöne Welt

„What a wonderful world“ fasste der inzwischen auch schon 88-jährige Historiker, Journalist und Autor Hugo Portisch, der übrigens ja ein St. Pöltner - seine Großeltern hatten da eine Autowerkstätte - ist, seine Sicht des Lebens zusammen, als er im verwichenen Oktober bei Claudia Stöckl in der Ö3-Sendung „Frühstück bei mir“ zu Gast war. Der Text dieses Liedes, bekannt geworden durch die Interpretation von keinem Geringeren als Louis Armstrong, so der wohl bekannteste Geschichtslehrer Österreichs, fasse sein Leitbild treffend zusammen.

* * *

Angesichts der politischen Zustände, des Klimawandels, der zu einer der größten Völkerwanderungen gewordenen Flüchtlingsproblematik, des Terrorismus', der Hungersnöte et cetera, et cetera eine auffallend positive Einstellung dieses so erfahrenen, wie auch gebildeten - er wird es mir verzeihen alten Mannes. Nichts zu bemerken von Gram, Enttäuschung, Bitterkeit. Ganz ohne Jammern, Pessimismus und düstere Prognosen kommt das Urgestein des ORFs aus, wenn er Rückblick hält.

* * *

„Die Optimisten sind die Verehrer der Emotion. Es gibt einen Optimismus der Kraft und einen der Oberflächlichkeit. Der Erstere versteht es, den Schmerz zum Meister zu machen und der Letztere zum Flüchtling.“ soll Friedrich Nietzsche gesagt haben; in Also sprach Zarathustra auch: „Wenn du zum Weibe gehst, vergiss die Peitsche nicht!“. Aber das hat hier nichts verloren.

In diesem Falle vertraue ich ausnahmsweise Wikipedia, wo es heißt: Optimismus ist eine Lebensauffassung, in der die Welt oder eine Sache von der besten Seite betrachtet wird; er bezeichnet allgemein eine heitere, zuversichtliche und lebensbejahende Grundhaltung sowie eine zuversichtliche, durch positive Erwartung bestimmte Haltung angesichts einer Sache hinsichtlich der Zukunft. Ferner bezeichnet sie eine philosophische Auffassung, wonach die Welt die beste aller möglichen Welten ist, in der Welt alles gut und vernünftig sei oder sich zum Besseren entwickelt.

* * *

Auf den nächsten Seiten werden wieder sehr viele gute, fromme, liebe, freundliche, edle, noble usw. Wünsche zu finden sein. Dem Hinweis, dies sei abgedroschen kann ich nicht viel entgegensetzen. Aber, um auf unseren Protagonisten zurück zu kommen, man stelle sich das Gegenteil vor. Nicht auszudenken, es gäbe Gedankenleser/innen in unserer Bussi-Bussi Society. Und jemand hat mit einem freundlichen, lieben, edlen, noblen, vielleicht sogar frommen Lächeln nur zum Beispiel das Götzzitat auf den Lippen.

* * *

Den Österreicher/innen wird ja gerne die Jammerei als besonderes Attribut zugeschrieben. Und in der Tat tut man sich nicht schwer aus vielen in weinseliger Laune vor allem und besonders beim Heurigen geträllerten Versen eine gewisse Melancholie heraus zu hören. Hat ja auch was für sich. Ich durfte in diesem Zusammenhang eine einschlägige Erfahrung machen. Nach einer missglückten Augenoperation war der Hinweis „du musst das posi-

tiv sehen“ im wahrsten Sinne des Wortes mehr als entbehrlich. Ein Spezialist für derartige Implantationen (multifokaler torischer Intraokularlinsen) konnte mich letztendlich umstimmen. Mit dem einfachen Satz „Bei allen Problemen, die Sie da haben können Sie aber sicher sein, einen grauen Star können Sie nicht mehr kriegen“. Damit hat er mich, wohl unbewusst, auf Schiene gebracht. Jammern hilft nicht wirklich. Und Optimismus muss nicht unbedingt ein Mangel an Informationen sein.

* * *

Tatsächlich belegen wissenschaftliche Studien, dass man die Gute-Laune-Fähigkeit trainieren kann. "Don't Worry, Be Happy", singt Bobby McFerrin in seinem Hit. Ich für meinen Teil strapaziere gerne ein Sätzlein, das da lautet: Wer sich eine Minute lang ärgert, der versäumt 60 Sekunden an Glück. Das trifft den Nagel auch auf den sprichwörtlichen Kopf.

Euer
Gerhard Linhartberger



Gerhard Linhartberger
Rundblick-Redaktion



Sehr geehrte Damen und Herrn! Liebe Jugend!

„Ein Blick zurück hilft oftmals dabei, einen Schritt nach vorne zu machen“ - gemäß diesem Zitat des französischen Mathematikers und Philosophen Blaise Pascal schauen wir in den letzten Tagen und Wochen eines Jahres gewöhnlich zurück auf besondere Ereignisse im Jahresverlauf, im eigenen Umfeld und auch darüber hinaus.

Beim Bemühen zurückzublicken und Bilanz zu ziehen auf die letzten Monate, ertappen wir uns sehr oft dabei zumindest geht mir das so dass das Zeitgefühl verloren gegangen ist. Die Fülle von Informationen durch das Internet, die Häufung von positiven und negativen Ereignissen aus der ganzen Welt und auch immer wieder neue und höhere Anforderungen in unserem Berufsalltag sind kaum noch zeitlich einzuordnen. Große Projekte, auf die teilweise auch in diesem Rundblick stärker eingegangen wird, wurden in den letzten Monaten in die Wege geleitet oder konnten bereits abgeschlossen werden.

Wir haben in den Gremien viele und wichtige Entscheidungen gemeinsam getroffen, die für die Zukunft unserer Gemeinde richtungsweisend sein werden. Da viele Projekte in diesem Rundblick eigens behandelt werden, darf ich mich mit allgemeinen Themen, die unsere Arbeit in den letzten Monaten bestimmt haben, auseinander setzen.

Eine der großen Herausforderungen für die Gemeinden in den nächsten Jahren ist sicher die Finanzierung des Gemeindehaushaltes. Die Einnahmen der Gemeinden aus dem Topf von Bund und Land werden im Verhältnis zu den Aufgaben, die den Gemeinden zugeordnet werden, immer kleiner. Die Einnahmen aus

der Kommunalsteuer, die unsere Betriebe abführen, erlauben uns dringend notwendige Projekte in Angriff zu nehmen. Zusätzlich zu den regelmäßigen Aufwendungen. Dazu gehören etwa eine Teilsanierung der Friedhofsmauer in Richtung Park, die Sanierung der Umrandung im Freibad, finanzielle Mittel für die Infrastruktur im Park, der Gemeindeanteil für ein neues Löschfahrzeug für die FF Untergrafendorf, aber auch finanzielle Mittel für Wirtschaftsförderung oder Mobilität. Das Ökologische Projekt am Michelbach wurde vor einigen Wochen offiziell genehmigt und sollte ebenfalls nächstes Jahr in die Umsetzung gehen. Ich habe auch neue Gespräche über einen möglichen Hochwasserschutz in unserer Gemeinde aufgenommen. Für unsere Marktgemeinde gibt es allerdings derzeit keine Förderzusagen von Seiten des Bundes oder des Landes. Daher wird es ein langwieriger Prozess, um hier weitere Schritte setzen zu können.

Zum Thema Aufnahme von Flüchtlingen in Böheimkirchen, aber auch zum geplanten Windparkprojekt am Schildberg, wurden Bürgerinformationsveranstaltungen abgehalten. Wir werden den Weg der direkten Information für die Bevölkerung weiter verfolgen. Es zeigt sich, dass viele Menschen in unserer Gemeinde diese Informationen gerne annehmen.

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Nicht nur in den politischen Gremien, sondern auch in vielen anderen Bereichen, haben sich Menschen in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagiert und mit Herzblut aktiv an der Gestaltung unseres Gemeinwesens mitgewirkt. Dieses freiwillige ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger ist eine besondere Stütze unsere Gemeinde und der Gesellschaft insgesamt.

Ich möchte deshalb diese Zeilen dafür nützen, meinen Dank an die Menschen zu richten, die sich in unserer Marktgemeinde ehrenamtlich engagieren.

Auch im kommenden Jahr werden wir alle, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung, versuchen, Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln eine attraktive Gemeinde zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Ich wünsche Ihnen allen für die kommenden Festtage von Herzen eine besinnliche und glückliche Zeit sowie einen gelungenen Start in das bevorstehende Jahr 2016.

Ihr Bürgermeister
Johann Hell



Johann Hell
Bürgermeister
Abgeord. zum Nationalrat

Hans TREMMEL GmbH

STEINBAU
ZENTRUM.at

SCHOTTER
KARUSSELL.at

ERDBAU | STEINMETZ | TRANSPORTE

A-3071 BÖHEIMKIRCHEN, HAINFELDER STRASSE 39
TEL.: +43 (0) 2743 / 2312 FAX: DW-20
E-MAIL: OFFICE@STEINBAUZENTRUM.AT



Böheimkirchen mit seinem Betriebsgebiet - Wohlfühlort und Wirtschaftsstandort.

> www.boeheimkirchen.eu



Straßenbau 2015

Sehr geehrte Damen und Herren, das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und somit darf ich Ihnen einen kurzen Rückblick über die Tätigkeiten im Infrastrukturausschuss geben.

Folgende Arbeiten konnten finalisiert werden:

Mit der Fertigstellung der Kiesstraße, konnte ein großes Vorhaben der letzten Jahre zu Ende gebracht werden.

Die Errichtung eines Gehsteiges und Lagerplatz beim FF Haus in Böheimkirchen wurde noch zeitgerecht vor Beginn des Festes abgeschlossen.

Mit der notwendigen Sanierungen der Schubertgasse, konnten wieder einige Schadstellen beseitigt werden.



Schubertgasse

Die Neugestaltung des Vorplatzes bei der neuen Polizeistation, schließt jetzt das Gesamtvorhaben ab.

Mit der Asphaltierung des Zuganges zur Sammelstelle beim Lagerhaus, konnte auch dieses Vorhaben abgeschlossen werden.

Die Verlängerung der Betriebsstraße, bei der Fa. Wirzwei, erfolgte ebenfalls im Herbst.

Ein sehr umfangreiches und kostspieliges Thema war auch heuer wieder die Sanierung von Kanaldeckeln auf Landes- und Gemeindestraßen.

Auch die Fertigstellung von diversen Hauszufahrten im Gemeindegebiet war wieder ein Teil der laufenden Bauarbeiten.

Kanal- Wasserleitungsbereich

Wie schon vermerkt gab es 2015 kein Großprojekt, sondern viele Einzelbautätigkeiten im Bereich Kanal- Wasserleitungsbau

Die Errichtung von Kanal und Wasseranschlüssen in der Dr. Adamitschgasse sowie die Anschlüsse für die neue Polizeiinspektion konnten erledigt werden.

Ebenso wurde ein größerer Kanalschaden in Röhrenbach saniert.

Durch den Brückenbau in der Wolfbergstraße war es notwendig die Wasserleitung im Bereich der Brückenaufleger neu zu verlegen, dabei konnte auch die Errichtung eines neuen Hydranten abgeschlossen werden.



Franz Gugerell
Vizebürgermeister,
Ausschussvorsitzender

Die Herstellung des Kanal- und Wasseranschluss für die Fa. Bernhard im Betriebsgebiet erfolgte ebenfalls fristgerecht. Auch die Sanierung und die Neuerrichtung von einigen Hausanschlüssen erfolgten im Jahr 2015.

Erlauben Sie mir eine kurze Vorschau auf 2016

Seitens des Landes Niederösterreich werden wir, nach derzeitiger Sachlage, keine Bedarfszuweisungen für den Straßenbau erhalten. Dadurch ist es leider unumgänglich, das Budget drastisch zu kürzen. Aus diesem Grunde wird es 2016 nicht möglich sein, größere Vorhaben zu beginnen.

Einige Ortschaften in unserer Gemeinde sind noch nicht an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Derzeit laufen Planungen, wie dies erfolgen kann. Sobald diese abgeschlossen sind, werden die nächsten Schritte mit den betroffenen Anrainern besprochen.

Im Zuge der Errichtung des Bürgerzentrums wird es auch notwendig sein, die Kanal und Wasserleitungen am Marktplatz zu sanieren. Dies wird wieder zu einer Verbesserung unserer Versorgungssicherheit in diesem Bereich beitragen.

Auf diesem Wege darf ich mich, im Namen des Infrastrukturausschusses, bei den Anrainern für Ihr großes Verständnis bei den diversen Umbauarbeiten recht herzlich bedanken. Zum Abschluss wünsche ich Ihnen ein segensreiches Weihnachtsfest, viel Gesundheit und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2016.

Vzbgm. Franz Gugerell
Für den Infrastrukturausschuss



Schubertgasse

Aktuelles aus Kindergarten und Volksschule

Im heurigen Sommer boten wir wieder ein tolles Ferienspielprogramm für unsere Kinder an. Wir konnten im Ausschuss ein super Programm mit insgesamt 16 Veranstaltungen zusammenstellen, die vom Eröffnungsfest und vom Wasserspieletag bis hin zum Kletterpark im Gänsehäufel viel Abwechslung bereiteten. Vielen Dank an die einzelnen Organisationen und Vereine, die uns dabei unterstützten. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Ing. Franz Haunold
GGR

In den letzten Monaten wurden folgende Projekte fertig gestellt:

- Der Kindergarten Stockhof bekam neue Gruppenmöbel und die Gruppenräume wurden neu ausgemalt
- Im Kindergarten Aufeld I wurde in einer Schwerpunktaktion der gesamte Garten wieder hergerichtet sowie die Holztürme und deren Betonsockel saniert
- Im Kindergarten Aufeld II wurden die Fluchtwegleuchten teilweise auf LED umgestellt
- In der Musikschule wurden 3 Schallschutztüren installiert

Für das Jahr 2016 haben wir auch schon einiges vor:

- In der Volksschule sollen drei weitere Klassen mit Laptops und Beamer ausgestattet werden
- Im Kindergarten Aufeld I wird die Schaukel-Rutschen Kombination ersetzt
- Ein super Ferienspielprogramm



Kinder des Kindergarten Stockhof mit der neuen Malwand

ELEKTROTECHNIK
BÄDER & HEIZUNG
HÖSSINGER
Ges.m.b.H.

PLANUNG • MONTAGE • SERVICE
Betriebsstraße 23, 3071 Böheimkirchen
Tel. +43 27 43 / 31 16 - 0, office@hoessinger.at
www.hoessinger.at



Ferienspiel Kletterpark Gänsehäufel



Ferienspiel Pferdehof Weinzettl

Die Kindergartenanmeldung für September 2016 wird bis Ende Jänner 2016 auf der Gemeinde durchgeführt. Es reicht, wenn ein Elternteil zu den Amtszeiten vorbei kommt.

Ich möchte an dieser Stelle ein großes Lob an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Bauhofes weiterleiten, die laufend und oft kurzfristig Reparaturen, Gartenarbeiten und diverse Tätigkeiten in den Kindergärten durchführen.

Im Namen meines Ausschusses wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im Jahr 2016!

Ing. Franz Haunold
Geschäftsführender Gemeinderat

3071 Böheimkirchen
Hainfelderstraße 3

Kliment

 0 27 43 / 22 52
www.kliment.co.at

Was heißt das eigentlich - kommunale Wirtschaftspolitik?

Der erste Wirtschaftsausschuss in der Gemeinde Böheimkirchen hat seit März 2015 seine Arbeit begonnen und seine Handlungsfelder definiert.

Dass dieser Ausschuss sich mit Wirtschaftspolitik und Entwicklungsstrategie der Gemeinde Böheimkirchen sehr intensiv auseinandersetzt klingt hochgestochen, ist aber sehr, sehr wichtig. Anders formuliert, wir wollen uns damit befassen, wie unser tägliches Leben beim Arbeiten, beim Einkaufen, beim Feiern, in der Freizeit aussehen kann. Gibt es genügend Möglichkeiten hochwertige Produkte einzukaufen oder zu konsumieren, haben wir Profis in der Nähe, die vorbeikommen, wenn unsere vier Wände saniert gehören, die Haustechnik, der Geschirrspüler, der Computer oder der Fernseher verrücktspielt oder endlich ein Wohnzimmer eingerichtet werden soll. Ist es möglich innerhalb der Gemeinde einen Arbeitsplatz oder eine Lehrstelle zu finden?

Ja, das alles hat Gründe, wenn das häufig klappt. Und letztlich sind wir verantwortlich dafür, jenen Selbständigen, Arbeitgebern, Familienbetrieben oder Großunternehmen solche Rahmenbedingungen zu schaffen, dass sie bei uns ihren Schweiß, ihr Hirnschmalz, ihren Zaster investieren! Nutzen tut das, wem? Uns allen!

Handlungsfeld Zentrum

Christian Klotz, ein alter Vollprofi, was Gemeindeentwicklung angeht, war am 28. September bei uns, um uns seine Wahrnehmungen und Ideen für Böheimkirchen in lockerer und kabarettartiger Weise aufzuzeigen. Insbesondere unseren Ortskern werden wir wohl anders behandeln müssen - was

heißt das? Unsere Geschäfte und Lokale brauchen unsere Unterstützung, damit es interessanter wird hier Zeit und Geld dazulassen. Bitte nicht vergessen, dazu müssen alle beitragen, also wirklich alle, die Gemeindepolitik allein werden nicht so viel erreichen, es geht auch die Konsumenten etwas an, wo sie einkaufen, die Hausbesitzer im Zentrum sind genauso zu fordern und zu fördern, wie auch die Geschäftsleute und Handwerker. Jetzt gilt es also genau zu analysieren. Und dann werden wir planen und uns einigen auf eine Handlungsweise, die das Zentrum zwischen den 2 Brücken zum Blühen bringen soll! Aber Achtung, das geht nicht in ein, zwei Jahren!

Masterplan zur Gemeindeentwicklung

Es geht los mit dem Masterplan, es ist alles budgetiert was ist das schon wieder? Nun wir werden gemeinsam mit einigen Ideenspendern und hoffentlich auch interessierten Leuten aus unserer Gemeinde Pläne entwickeln, welche Räume für welche Lebensbereiche vorzusehen sind. Es gibt ja gute Plätze zum Wohnen, andere zum Arbeiten und andere zum „Leben“. Wenn wir aber das nicht gezielt vorher überlegen, dann verkommt unsere Gemeinde! Also setzen wir einen Prozess auf, das heißt nichts anderen, als, wir machen in Zukunft alles absichtlich und nichts mehr zufällig! Das soll dann allen Einwohnern, Firmen, Arbeitnehmern, Kindern, Senioren, Verkehrsteilnehmern zu gute kommen.



Mag. Karl Herzberger
GGR

Großbaustelle im Zentrum kommt

Die Ausschreibungen zur Vergabe der Bauaufträge laufen - es gilt unbestritten, soweit es rechtlich nur irgendwie möglich ist, die Böheimkirchner Betriebe mit diesen Arbeiten zu befassen. Es ist aber auch wichtig, dass die umliegenden Betriebe, die von dieser Großbaustelle betroffen sein werden, während dieser Zeit entsprechend gehört und eingebunden werden, wie der Verkehr geregelt wird und welche Taten gesetzt werden müssen, damit die Geschäfte nicht ausradiert werden. Schließlich soll die neue „Gemeinde“, das Bürgerzentrum, den Ortskern beleben und nicht schon während seiner Entstehung die Geschäfte verjagen!

Betriebsgebiet Infrastruktur und Erweiterung

Unser Betriebsgebiet ist eine fette Milchkuh. Die muss aber sehr wohl gefüttert und gepflegt werden! Klar ist, dass weder die Zufahrt, noch die Verkehrsregelung zurzeit optimal ist. Da besteht echter Handlungsbedarf, wie es so schön heißt. Auch der elektronische Datenverkehr ist für diese wichtigen Betriebe eine Ursache, ob sie sich bei uns wohlfühlen und in Arbeitsplätze investieren. Grundstücke gehören auch gesichert, schließlich ist Wachstum für unser aller Wohlstand wichtig! Auch diese Dinge werden wir angehen.

Karl Herzberger
GGR Wirtschaft

Es tut sich was in Böheimkirchen!

Die Perschlingbrücke in der Wolfberggasse wurde nach dreimonatiger Bauzeit im November fertiggestellt!



Nach Sanierung der Brückenfundamente erfolgte am 27. Oktober die Einhebung der Stahlkonstruktion. Mitverfolgt wurde dieses spektakuläre Ereignis von zahlreichen Anrainern. Nach positiver Abnahme der Brücke konnte diese wieder zur öffentlichen Benutzung freigegeben werden.



Bei den Anrainern möchte ich mich nochmals herzlich für das große Verständnis während der Bauzeit bedanken.



Die ehemalige Trafik im Posthaus wurde ebenfalls saniert. Der gewonnene Raum wird zukünftig von der Blasmusikkapelle als Lagerraum für Instrumente verwendet.



Peter Damböck
GGR



Ein weiterer Schwerpunkt war die Sanierung der Außenfassade der Volksschule. Die notwendigen Verputzarbeiten wurden im Oktober durchgeführt. Der Anstrich wird im nächsten Jahr aufgebracht.

Nächstes Jahr ist die Sanierung der Friedhofsmauer auf der Parkseite geplant. Weiters wird die Beckenumrandung im Freibad erneuert, welche noch vor Saisonbeginn fertiggestellt werden sollte. Die Grobplanungen für diese Projekte erfolgten bereits im Ausschuss, die nötigen Mittel dafür wurden im Budgetvoranschlag berücksichtigt.

Im Namen meines Ausschusses wünsche ich ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2016!

Peter Damböck
GGR Bau- und Sanierungsausschuss

Hausmann Johannes Biowärmeinstallationen



3071 Böheimkirchen, Betriebsgebiet Süd-Str.C 6/1

Tel.: 0664/2262623

www.hausmann-biowaerme.at

E-Mail: johannes.hausmann@aon.at

Fassadenanstriche - Vollwärmeschutz - Malerei - Tapeten



M A L E R B E T R I E B
Ing. Christoph HUTTERER GmbH
M a l e r m e i s t e r

3071 Böheimkirchen, Betriebsstraße 11

Werkstätte: 02743 / 3675

Mobil: 0664 / 330 14 14

Büro-Kasten: Tel.+Fax: 02744/7203

E-mail: malerbetrieb.hutterer@aon.at



AMTLICHE MITTEILUNGEN

der Marktgemeinde Böheimkirchen

AUS DEM BAUAMT:

Seit 1. Februar 2015 gilt die neue Niederösterreichische Bauordnung 2014. Wir möchten daher einige wichtige Änderungen auszugsweise bekanntgeben:

Die neue NÖ Bauordnung 2014 unterscheidet in 4 (Bau-)vorhaben:

§ 14 bewilligungspflichtige Bauvorhaben.

1. Neu- und Zubauten von Gebäuden;
2. die Errichtung von baulichen Anlagen;
3. die Abänderung von Bauwerken, ...;
4. die Aufstellung von Feuerungsanlagen ... von mehr als 400 kW ...;
5. die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten ab einem Ausmaß von insgesamt 1000 Liter außerhalb gewerblicher Betriebsanlagen;
6. die Veränderung der Höhenlage des Geländes auf einem Grundstück im Bauland ..., sofern sich diese auf die Berechnung der Höhe von Gebäuden auf diesem Grundstück auswirken kann;
7. die Aufstellung oder deren Anbringung an Bauwerken von Windrädern bis 50 kW, ...;
8. der Abbruch von Bauwerken, die an Bauwerke am Nachbargrundstück angebaut sind, ...

§ 15 anzeigespflichtige Vorhaben mit taxativer Aufzählung.

1. die Errichtung von eigenständigen Bauwerken mit einer überbauten Fläche (=Dachfläche) von jeweils nicht mehr als 10 m² und einer Höhe von nicht mehr als 3 m ...
2. die Änderung des Verwendungszwecks von Bauwerken oder deren Teilen ohne bewilligungsbedürftige bauliche Abänderung, ...
4. die Aufstellung von Heizkesseln mit einer Nennwärmeleistung von nicht mehr als 400 kW für Zentralheizungsanlagen einschließlich einer allfälligen automatischen Brennstoffbeschickung;
7. die Anbringung von Wärmeschutzverkleidungen an Gebäuden ...
17. Einfriedungen, die bauliche Anlagen sind ...
19. die Errichtung überdachter und höchstens an einer Seite abge-

schlossener baulicher Anlagen (z. B. Carports) mit einer überbauten Fläche von nicht mehr als 50 m², sofern die nachweisliche Zustimmung jener Nachbarn, die durch dieses Bauvorhaben in ihren subjektiv-öffentlichen Rechten beeinträchtigt werden könnten, vorliegt;

§ 16 meldepflichtige Vorhaben sowie § 17 bewilligungs-, anzeige- und meldefreie Vorhaben.

DER NACHBAR IM BAUVERFAHREN:

Wenn die Baubehörde bei einem bewilligungspflichtigen Bauvorhaben im Zuge der Vorprüfung feststellt, dass Nachbarn im Umkreis von 14 m durch den Bau nicht in ihren subjektiv-öffentlichen Rechten beeinträchtigt werden, wird die Baubehörde diese Personen mittels schriftlicher Mitteilung von diesem Bauvorhaben verständigen. Wird eine Bauverhandlung durchgeführt, müssen nur mehr jene Personen, die in ihren subjektiv-öffentlichen Rechten beeinträchtigt werden könnten, dazu eingeladen werden.

*) Subjektiv-öffentliche Rechte betreffen:

die Standsicherheit, die Trockenheit und den Brandschutz der bewilligungs- oder anzeigepflichtigen Bauwerke der Nachbarn, den Schutz vor Emissionen, ausgenommen jene, die sich aus der Flächenwidmung ergeben, die Bebauungsweise, die Bebauungshöhe, den Bauwuch bzw. den Abstand und zulässige Höhe von Bauwerken, soweit die Belichtung der Hauptfenster der zulässigen Gebäude der Nachbarn betroffen sein kann.

NEUE DEFINITION „WAND“:

Eine Wand ist nun definiert durch: eine mehr als 1/3 (entgegen früher 50 %) geschlossener flächiger Bauteil. Diese Neuerung ist besonders bei der Errichtung von Carports zu beachten, denn hier darf höchstens eine Wand geschlossen sein. Sobald ein Carport zwei Wände hat, gilt es als Gebäude und für dessen Errichtung ist eine Bauverhandlung

NEU: Grasschnittentsorgung kommt

die NÖ Umweltverbände

Wir machen's einfach.



Für Gartenbesitzer wird es in Zukunft einfacher ihr Mähgut und Laub zu entsorgen.

WANN: Ab 1. Jänner 2016 steht in den Mitgliedsgemeinden des GVV St. Pölten ein Grasschnittcontainer zur Verfügung.

JA: Mähgut und Laub

NEIN: Küchenabfälle, Blumen, Speisereste

WO: Sammelplatz erfahren sie bei der Gemeinde

WAS passiert damit: Mähgut und Laub wird durch die Fa. Hydroclean in Herzogenburg zu hochwertigen Dünger/Humus kompostiert.

KOSTEN: Positive Verhandlungsergebnisse im Bereich der Rest- und Sperrmüllentsorgung ermöglichen dem GVV St. Pölten den Zusatzservice bis auf weiteres kostenlos anzubieten.

www.umweltverbaende.at/stpaeltenland



Kulturjahr 2016

Musik, Literatur und Kabarett

Das Jubiläumsjahr anlässlich 1030 Jahre Böheimkirchen brachte eine Vielzahl von Veranstaltungen mit einigen High-lights, die noch lange in Erinnerung bleiben werden. Kulturell sind auch im kommenden Jahr 2016 wieder einige „Schmankerl“ in Vorbereitung.

Während sich 2015 dem Ende zuneigt, wurden im Gemeinderatsausschuss für kulturelle Angelegenheiten, dem Betreiber von BÖ-Kulturell, bereits die ersten Höhepunkte des Böheimkirchner Kulturjahres 2016 fixiert.

Den ersten davon werden wir gleich am **8. Jänner 2016** erleben. Mit dem **2. Böheimkirchner Neujahrskonzert** im Festsaal der Marktgemeinde knüpfen wir an der Idee des Jubiläumjahres an. Zu viel sei hier nicht verraten: Wir dürfen uns auf Traditionelles und Außergewöhnliches freuen! Karten sind bereits am Gemeindeamt erhältlich; für die eine oder den anderen gewiss auch eine nette Geschenksidee zu Weihnachten.

Auf eine spannende Lesung freuen wir uns am **26. Februar 2016**. Manfred M. Hrubant liest aus seinem Roman „**Im Herzen des Tarot - Eine Abenteuerreise der Seele**“.

Dabei erzählt er auch über die Entstehungsgeschichte der auf demselben Stoff basierenden Oper „Tarot“ des Komponisten Juri Geworkian, für welchen Hrubant in enger Zusammenarbeit das Libretto schuf. Angereichert wird der Abend mit Hörbeispielen aus der 2007 erfolgten Uraufführung des gemeinsamen Werkes.

Gleich zwei Mal wird mit BÖ-Kulturell im kommenden Jahr der Festsaal zur Kabarett-Bühne werden: Am **29. April 2016** wird die junge Kaba-rettistin Guggi Hofbauer mit „**Schluss mit Genuss?! - Na sicher nicht!**“ aus der Sicht verschiedenster Rollen die genussvollen Seiten des Lebens durchleuchten. Den ganz normalen Schulwahnsinn näher bringen wird uns am **21. Oktober 2016** **An-dreas Ferner** mit seinem neuen Solo-Programm „**Herr Fessor, OIDA!**“ nach den Hits „Schule, Oida!“ und „Teamteaching“.

Jazz, Latin und Blues steht am **2. September 2016** mit der heimischen Formation **Jazz4fun** in der außergewöhnlichen Atmosphäre der Kronbergmühle am Programm. Die Weihnachtszeit 2016 für Kinder einleiten wird am **27. November 2016** „**Frau Holle Weihnachtsmärchen**“ von und mit dem Österreichischen Tourneetheater.

In der Hoffnung, dass auch für Sie etwas Interessantes im kommenden Kulturjahr dabei sein wird, wünsche ich Ihnen und ihrer Familie einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016!

Ich freue mich schon darauf Sie bei manchen unserer BÖ-Kulturell-Veranstaltungen zu treffen!

Ihr Thomas Lechner, GGR



Thomas Lechner
GGR

Heinzis Heinzelmännchen
Gartengestaltung & -service
Wolfgang Heinz

Untergrafendorf 129
A-3071 Böheimkirchen
Mobil: 0699/11 007 358

garten@heinzis-heinzelmännchen.at www.heinzis-heinzelmännchen.at

HÖFLER
BAUFACHHANDEL e.U.
ZELLULOSE DÄMMTECHNIK
FENSTER – TÜREN – STIEGEN – PARKETT

3071 Böheimkirchen Tel. 02743/3122 www.hoefler-bfh.at

Weihnachtsgeschenke
aus Ihrer
APOTHEKE

SCHENKEN SIE

„Schönheit für Sie & Ihn“
z. B. von Vichy, Widmer, Eucerin,
Botarin, Sanoflore, Medicos

„Gesundheit“
z. B. Leaton, Supradyn, GeriatricPharmaton,
Buerlecithin - alles von Dr. Böhm und Ökopharm

„Wohlbefinden“
Reine ätherische Öle, Raum-
düfte, Duftschalen, Aroma-
seifen und -bäder,
kuschelige Wärmetiere
und viele, viele Tees

Apotheke zum hl. Jakob
Mag. Beate E. Gareiß
3071 Böheimkirchen
Telefon 02743-22 22

Vorzeigeprojekt

Der neue Generationenpark mit "B_Öko-Schnecke"

Der neu gewählte Umweltausschuss konnte im Jahr 2015 viele Projekte umsetzen, herausragendes Beispiel ist das Bekenntnis zur Natur im Garten Gemeinde und die Eröffnung des Generationenparks Aufeld.

Es ist Dein Park!

Die Marktgemeinde Böheimkirchen hat in Zusammenarbeit mit Natur im Garten für die BöheimkirchnerInnen im Wohngebiet Aufeld ein neues, 4000 2m großes öffentliches Natur- und Freizeitareal geschaffen. Noch vor einem Jahr als ehrgeiziges Zukunftsprojekt angesehen, wurde der Park bereits im Juli 2015 mit einem originellen Grillfest eröffnet. Nutzen Sie das Areal gerade auch in der kalten Jahreszeit es lädt ein zum Winter-Grillen, zum Energietanken und natürlich zum Spielen.



Beliebt bei den Familien - der romantische Grillplatz.



Pflanzung Dez. 2014

Mit Unterstützung von vielen freiwilligen Helferinnen wurden ca. 100 verschiedene Wildsträucher Sträucher, Obstbaumraritäten, Weiden fürs Weidentipi und der Naschgarten gepflanzt. Der Imkerverein spendete eine Linde.

Begehbare Kräuterschnecke "B_ÖKO-Schnecke" mit Schneckenweg

- Projektplanung : Natur im Garten, Gartenarchitektin DI Monika Biermayer
- Kräuterpflanzung Grünraumteam der Marktgemeinde (Elisabeth Stiefsohn)
- Höhe: ca 2 m
- Länge Schneckenweg - Kiesweg-Spirale 35 m
- Umfang: ca. 40 m
- 100 verschiedene Garten- und Wildkräuter für Tees und für die Küche.



Margareta Dorn-Hayden
GGR



Kräuterpflanzung

Gepflegt wird das Areal sowie die Blumenwiese von Grünraum- und Bauhofteam. Die liebevolle Auswahl der Kräuter und die Pflanzung übernahm Gemeindegärtnerin Elisabeth Stiefsohn. Die ersten Kräuter kann die Bevölkerung schon 2016 ernten!



Übergabe einer Dankschön-Anerkennung an Jacky Riegler durch Bürgermeister NR J. Hell, mit GR G. Schön und GGR M. Dorn Hayden.

Großer Dank an „Jacky“! Der begnadete Handwerker hat selbst bei größter Sommerhitze in stundenlanger, professioneller Feinarbeit Wegerln angelegt und die aufwendigen Verlegearbeiten durchgeführt.

Das Projekt Generationenpark geht weiter

Geplant für 2016 sind am Areal ein Wasseranschluss sowie weitere Sitzgelegenheiten!

Eröffnungsfest

Bürgermeister Johann Hell und der Umweltausschuss bedanken sich bei der Firma

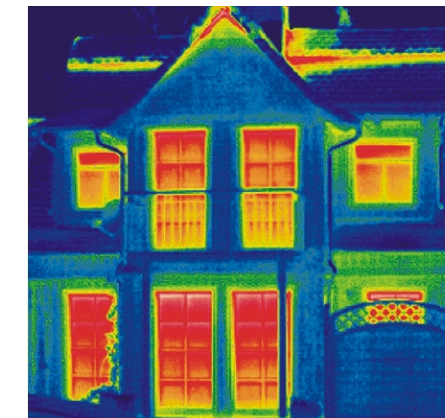
Tremmel für die großzügige Unterstützung bei der Errichtung der Trockensteinmauer.

Neues Klimafördermodell 2016

Das Bürgerservice wird ausgebaut!

Gemeinde Böheimkirchen - klares Bekenntnis zu Klimaförderung und erneuerbarer Energie.

Neu „Thermografie“ der erste Schritt zur Sanierung



Die seit 2002 bestehende Klimaförderung wurde vom Umweltausschuss und Umweltgemeinderäten grundlegend überarbeitet und den aktuellen technischen Kriterien zeitgemäß angepasst. Die Marktgemeinde fördert damit die Investitionen in erneuerbare Energie genau so wie die klimafreundliche Sanierung von Altbauten.

Die thermische Sanierung

wird nach dem Wärmedämmwert bemessen, nicht mehr nach der Dämmstärke. Durch optimale Dämmung reduzieren sich die Energiekosten wesentlich. Beim Fenstertausch wird das gesamte Fenster, nicht nur die Scheibe bewertet.

Förderanreiz

Neu ist der zusätzliche Förderanreiz bei Verwendung von ökologischen Dämmstoffen. Bei ökologischen Dämmstoffen sind die Umweltbelastungen und der Energiebedarf bei der Herstellung gering, die Entsorgung unproblematisch und sie können größtenteils wiederverwendet werden.

Thermografie - der erste Schritt zur Sanierung

Thermografie ist gerade bei Altbauten eine gute Grundlage, um den Sanierungsbedarf einzugrenzen, Wärmebrücken und Schwachstellen zu erkennen und bei den richtigen Stellen mit der Sanierung zu beginnen. Mangelhafte Dämmung hat oft hohe Heizkosten, ein unbefriedigendes Raumklima und im schlimmsten Fall sogar gefährliche Schimmelbildung zur Folge. Daher hat sich die Gemeinde entschlossen, die Erstellung einer Thermografie bei mittels Infrarotkamera von einem heimischen Fachunternehmen mit einer Förderung zu unterstützen.

Erneuerbare Energie

Die Umstellung auf erneuerbare Energieträger mit nachwachsenden Rohstoffen bzw. CO₂-freier heimischer Energie gilt für die Neuerrichtung von Häusern/Ausbauten genau so wie für Sanierungen/Austausch. Mit einer Förderung unterstützt werden Solaranlage, Wärmepumpe für Warmwasser, Pellets, Hackgut und Holzvergaserheizung, Erdwärme-Heizung und Photovoltaik-Anlagen.

E-Bikes und Elektroautos

Böheimkirchen ist Mitglied beim internat. Klimabündnis und hat sich zum Ziel gesetzt, bei der Reduktion von Treibhausgasen mitzuwirken. E-Fahrzeuge tragen wesentlich zur Reduktion von Emissionen bei (CO₂, Feinstaub) und sind daher für das „Mikroklima“ einer Gemeinde ein wesentlicher Beitrag für abgasfreie, geräuscharme und sanfte Mobilität im Straßenverkehr.

Das neue Fördermodell wurde vom GR mit 2 Gegenstimmen beschlossen und tritt am 1.1.2016 in Kraft. Nähere Details und Formular-Download unter > www.boeheimkirchen.eu.at

**Bitte jetzt schon vormerken:
Aktion Stopp Littering 2016 - am Samstag, 12. März 2016**

Wie gut ist ihr Trinkwasser?

Ratgeber zur Brunnensanierung



GGR M. Dorn-Hayden und Dr. Michael Fusko präsentieren den neuen Ratgeber.

Unter diesem Motto fand heuer die fachlich hochinteressante Bürgerinformationsveranstaltung der Gemeinde mit Dr. Michael Fusko statt. Viele BürgerInnen haben die Möglichkeit genutzt, über die Gemeindeaktion der E N U

Ihr Brunnenswasser testen zu lassen. Viele Qualitätsprobleme liegen im Bereich der haus-eigenen Eigenwasserversorgungsanlage.

Jetzt gibt es von der Energie- und Umweltagentur einen ausführlichen Ratgeber **„Brunnen und Quellen“** - Errichtung, Wartung und Sanierung von Eigenwasserversorgungsanlagen. Der 60seitige Info-Katalog beinhaltet einen ausführlichen Teil zur eigenen Haustechnik, Checkliste für die Wartung sowie Möglichkeiten der Desinfektion und Wasseraufbereitung.

Der neue Ratgeber ist direkt bei der E N U zum Preis von 4 Euro erhältlich, Bestellmöglichkeit auch bei der Gemeinde/Umwelt-Gemeinderätin.

„Dankeschön!“

GGR Margareta Dorn Hayden bedankt sich bei den Mitgliedern des Umweltausschuss

**GR Gabi Schön Stv
GGR Franz Haubenwallner
GR Josef Serlath
GR Christian Felbinger**

für das gute Teamwork im neuen Ausschuss!

Als Umweltgemeinderätin bedanke ich mich bei der Bevölkerung für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben. Wir alle sind zu großem Dank verpflichtet in unserer Region sind trotz klimabedingter Hitzeperioden größere Umweltschäden ausgeblieben. Ich wünsche Ihnen gerade im Bewusstsein, dass Friede und eine intakte Heimat das wichtigste sind, ein besinnliches Weihnachten und ein gesundes 2016.

Margareta Dorn Hayden,
GGR Umweltausschuss